

**Änderungssatzung zur Abwassersatzung vom 07.12.2000 in der Fassung vom 01.01.2005**

Aufgrund der §§ 6, 8, 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 28.10.2006 (Nds. GVBl. S. 473), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.05.2009 (Nds. GVBl. S. 191), und des § 149 des Niedersächsischen Wassergesetzes in der Fassung vom 25.07.2007 (Nds. GVBl. S. 345), hat der Rat der Landeshauptstadt Hannover in seiner Sitzung am ..... 2009 folgende Satzung beschlossen:

**Artikel 1**

§ 2 beginnend mit Absatz 9 und § 10 Absätze 2 und 7 der Abwassersatzung werden wie folgt gefasst:

**§ 2****(9)**

- a) Anschlusskanäle der Grundstücke für die Schmutz- und Mischwasserableitung gehören beginnend mit dem Abzweig vom Hauptkanal einschließlich des ersten Revisionsschachtes auf dem Grundstück zur zentralen Schmutzwasseranlage. Für vor dem 01.01.2001 hergestellte Anschlusskanäle und Revisionsschächte gilt dies nur, wenn diese ausweislich eines schriftlichen Nachweises von der Stadt oder von Rechtsvorgängern der Stadt gebaut und unterhalten worden sind. Fehlt ein solcher Nachweis, endet in diesen Fällen der zur zentralen Schmutzwasseranlage gehörende Anschlusskanal auf der Grundstücksgrenze.
- b) Bei einer Grenzbebauung endet der zur zentralen Schmutzwasseranlage gehörende Anschlusskanal unmittelbar vor dem Gebäude.
- c) Ist zwischen Gebäude und Grundstücksgrenze kein ausreichender Platz für den Bau eines Revisionsschachtes, endet der zur zentralen Schmutzwasseranlage gehörende Anschlusskanal auf der Grundstücksgrenze.
- d) Bei Hinterliegergrundstücken beziehen sich die unter a) getroffenen Regelungen auf das an die Straße grenzende Vorderliegergrundstück, über das die Entwässerung des Hinterliegergrundstücks durchgeführt wird.

- (10)** Anschlusskanäle der Grundstücke für die Niederschlagswasserableitung gehören beginnend mit dem Abzweig vom Hauptkanal bis zur Grundstücksgrenze zur zentralen Niederschlagswasseranlage. Liegt ein Anschlusskanal auf einem Privatgrundstück im Bereich einer zugunsten der Stadt bestellten Dienstbarkeit oder in einer Fläche, die im Bebauungsplan für die Belastung mit Leitungsrechten ausgewiesen ist, so zählt auch der in diesen Bereichen liegende Teil des Anschlusskanals zur zentralen Niederschlagswasseranlage.

- (11) Zur dezentralen Schmutzwasseranlage gehören alle Einrichtungen und Vorkehrungen zur Abfuhr und Behandlung von Abwasser einschließlich Fäkalschlamm außerhalb des zu entwässernden Grundstücks.
- (12) Grundstücksentwässerungsanlagen sind alle Einrichtungen auf einem Grundstück, die dazu dienen, Abwasser zu sammeln, zu behandeln, abzuleiten, zwischenzuspeichern oder zu beseitigen, soweit sie nicht Bestandteil der zentralen Abwasseranlagen sind.
- (13) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist das Grundstück im Sinne des Grundbuchrechts. Mehrere Grundstücke gelten dann als ein Grundstück, wenn sie nur gemeinsam bebaubar bzw. wirtschaftlich nutzbar sind.
- (14) Die in dieser Satzung genannten Gesetze, Verordnungen, Satzungen und DIN- und DIN EN-Normen sind im Anhang III aufgelistet.

## **§ 10**

- (2) Die Stadt lässt die zu den zentralen Abwasseranlagen gehörenden Anschlusskanäle einschließlich erstem Revisionsschacht herstellen. In den Fällen des § 2 Absatz 9 b) und c) hat der Grundstückseigentümer eine geeignete und gut zugängliche Reinigungsöffnung zu bauen; Art und Lage sind mit der Stadt abzustimmen.
- (7) Die Stadt hat die zu den zentralen Abwasseranlagen gehörenden Anschlusskanäle zu unterhalten und zu reinigen. Der Grundstückseigentümer hat die jederzeitige Zugänglichkeit sicherzustellen.

## **Artikel 2**

§ 10 Absatz 5 Satz 4 wird gestrichen.

## **Artikel 3**

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Hannover, den

---

Weil  
Oberbürgermeister

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Hannover, den

---

Weil  
Oberbürgermeister